

# RÜEGSAU

NACHRICHTEN



03 | September 2014

**Offizielles Informationsorgan  
der Gemeinde Rüegsau**

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

**Nächste Ausgabe:** 21. November 2014

**Redaktionsschluss:** 13. Oktober 2014

**Kontakt:** Gemeindeverwaltung, Redaktion  
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bühler,  
034 460 70 70, salome.buehler@ruegsau.ch

**Redaktionsausschuss:**

Christine Reinhard, Susanne Muralt,  
Salome Bühler, Bernhard Liechti

**Gestaltung, Druck:** Haller + Jenzer AG, Burgdorf

**Auflage:** 1600 Exemplare

**Verteiler:** alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

**Titelbild:** Andreas Liechti, [www.fotoliechti.ch](http://www.fotoliechti.ch)



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40  
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen  
Tel. 034 460 70 70  
[gemeindeschreiberei@ruegsau.ch](mailto:gemeindeschreiberei@ruegsau.ch)

**Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können  
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine  
vereinbart werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b>	1
<b>Bau</b>	
Sanierung und Ergänzung Schulanlagen R'schachen	2
Reklame	2
Baugesuche	5
Neue Gebäudeadressierung	6
<b>Sicherheit</b>	
Hauptübung der Feuerwehr Rüegsau	7
Einbürgerung Mitar Nedovic	7
Trinkwasserqualität Gemeinde Rüegsau	7
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	
Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	8
Birnel	9
Leserbriefe und Fotos	10
<b>Umwelt</b>	
Feuerbrand	11
Verlegung Altölsammelstelle	11
Friedhof Rüegsbach, Verzicht auf Erdbestattungen	11
<b>Personelles</b>	
Interview mit Martina Blaser	12
Lehrbeginn Fabienne Hirschi	13
Erfolgreicher Zwischenabschluss Michèle Ramseier	13
<b>Schule</b>	
Klassenlager 4. Klasse	14
Rückblick Schuljahr 2013/14	15
Pensionierung Martin Kaufmann	17
Ausflug Begabtenförderung	18
Ritter Namenlos	19
Klassenlager KbF	20
Umbau Bibliothek	24
Ehemaliger Verein	25
<b>Vermischtes</b>	
Brockenstube – Öffnungszeiten	26
Senioren-Turner – Fit bleiben bis ins Alter!	26
TV Rüegsausachen – Jugitage	27
Gemeindebibliothek – Buchtipp	28
Bfu Sicherheitstipp – Gut in Fahrt?	28
SRK Bern-Emmental – Rotkreuz Fahrdienst	29
49. Bernisch-Kantonales Jodlerfest Hasle-Rüegsau	30
TEV – Vermittlerin für die Gde. Hasle, Rüegsau & L'flüh	31
Hochzeiten & Geburtstage	33
Veranstaltungskalender	34



## EDITORIAL

### GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN LEGISLATUR 2015 – 2018

Mit dem laufenden Jahr geht auch wiederum eine Legislatur des Gemeinderates zu Ende. Nicht alle Ratsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung und die politischen Parteien sind aufge-

fordert, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen, die sich zur Wahl stellen und bereit sind, das Amt eines Gemeinderates zu übernehmen und auszuführen.

#### Was erwartet einen im Gemeinderat?

Ganz sicher viele unterschiedliche, interessante und spannende Themen. Wie eine Gemeinde funktioniert, wie die politischen Abläufe vor sich gehen. Aber auch Probleme, die gelöst sein wollen. Gerade die Lösungsfindung ist sehr spannend, wie diese gemeinsam erarbeitet werden kann und man zum Ziel findet. Manchmal sind die getroffenen Entscheide nicht so populär, wenn man aber alle Hintergründe kennt, sind diese nachvollziehbar. Und alle kennen wir ja auch das bekannte Sprichwort: «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.»

An seiner ersten Sitzung wird der neue Gemeinderat die Ressorts verteilen. Jedes Ratsmitglied ist für ein

Ressort verantwortlich und betreut dieses. Mit dem neuen Organisationsreglement 2015 wird jedoch nicht mehr jedes Ressort eine Kommission haben, da deren Aufgabenbereich grösstenteils auf andere Ebenen verschoben wurde. So fallen die Kommissionsitzungen weg und der zuständige Gemeinderat bearbeitet die anfallenden Geschäfte zusammen mit der Verwaltung.

Sollten also die politischen Parteien bei Ihnen an die Türe klopfen, schlagen Sie sie nicht zu! Ein Engagement Ihrerseits zu Gunsten der Gesellschaft bringt Ihnen wertvolle Erfahrungen, ist lehrreich und Sie lernen viele interessante Menschen kennen.

Für mich geht nach acht Jahren mein politisches Engagement zu Ende und ich wünsche dem neuen Gemeinderat viele spannende Geschäfte, Spass am Politisieren und Durchhaltewille für länger dauernde Projekte.

Christine Reinhard



## BAU

### SANIERUNG UND ERGÄNZUNG SCHULANLAGEN RÜEGSAUSCHACHEN

An der Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2013 haben die Stimmberechtigten einen Planungskredit für die Sanierung und Ergänzung der Schulanlagen beschlossen. Die in der Folge eingegangene Gemeindebeschwerde, wurde vom Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental Ende Januar 2014 vollumfänglich abgewiesen.

Unter Berücksichtigung, dass der ursprüngliche Terminplan nicht mehr eingehalten werden kann, hat der Gemeinderat die weitere Bearbeitung des Geschäftes im Sinne des Beschlusses der Einwohnergemeindeversammlung vom 05. Juni 2013 wiederum in Angriff genommen.

Dabei musste die Ausgangslage neu bewertet und das Verfahren, unter Einhaltung der Vorgaben und Kosten, neu definiert werden.

Nach den Beschlüssen des Gemeinderates hat Ende Juni 2014 wiederum eine erste Ausschusssitzung stattgefunden. Es wird das Ziel angestrebt, bis Ende der Legislatur 2014 einige Vorentscheide, u. a. bezogen auf die Auswahl des Architekturbüros, zu treffen.

Über die weitere Entwicklung und Entscheide des Gemeinderates werden wir laufend informieren.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau

### REKLAME

Als **Strassenreklamen** gelten alle Werbeformen und anderen Ankündigungen in Schrift, Bild, Licht, Ton usw., die im Wahrnehmungsbereich der Fahrzeugführenden liegen, während diese ihre Aufmerksamkeit dem Verkehr zuwenden.

**Firmenanschriften** bestehen aus dem Firmennamen, Branchenhinweisen (z. B. Gartenbau) und gegebenenfalls einem Firmensignet. Sie sind am Gebäude des Unternehmens selbst oder in dessen unmittelbarer Nähe angebracht.

**Eigenreklamen** werben für Firmen, Betriebe, Produkte, Dienstleistungen und dergleichen, die mit dem Standort der Reklame in einem engen räumlichen Zusammenhang stehen. Dies ist beispielsweise dort der Fall, wo das Produkt am Reklamestandort erworben werden kann oder es dort hergestellt wird. Der örtliche Zusammenhang ist auf das Gebäude selbst oder dessen unmittelbare Nähe beschränkt.

**Fremdreklamen** werben für Firmen, Betriebe, Produkte, Dienstleistungen etc., die mit dem Standort der Reklame in keinem örtlichen Zusammenhang stehen.

**Temporäre Reklamen** informieren als zeitlich begrenzte Ankündigungen über Veranstaltungen. Wahl- und Abstimmungsplakate gelten als temporäre Reklamen.

Hotelwegweiser und Betriebswegweiser sind keine Strassenreklamen. Sie dienen der Verkehrlenkung. Zuständig für das Anbringen von Signalen und Wegweisern ist entweder das Tiefbauamt oder die Gemeinde. Werbeaufschriften an Fahrzeugen sind grundsätzlich erlaubt, sie dürfen aber die Aufmerksamkeit anderer Strassenbenutzer nicht übermässig ablenken.

Reklamen sind grundsätzlich baubewilligungspflichtig. Für Reklamevorhaben ist somit ein Baugesuch zu stellen. Die Baubewilligung gilt gleichzeitig als Reklamebewilligung. Der kantonale Gesetzgeber hat bestimmte Strassenreklamen als baubewilligungsfrei bezeichnet. Es handelt sich durchwegs um Formen der Eigenreklame; Fremdreklamen sind immer baubewilligungspflichtig. Die baubewilligungsfreien Reklamevorhaben benötigen auch keine Bewilligung. Es ist allerdings zu beachten, dass auch die in Art. 6a BewD aufgezählten Reklamen eine Baubewilligung erfordern, wenn ein Fall von Art. 7 Abs. 1 oder Abs. 2 BewD vorliegt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Bauvorhaben ausserhalb der Bauzone den Raum äusserlich erheblich verändert (z.B. eine sehr stark beleuchtete Reklame) oder das Bauvorhaben den geschützten Uferbereich, den Wald, ein Naturschutz- oder Ortsbildschutzgebiet, ein Naturschutzobjekt, ein Baudenkmal oder dessen Umgebung betrifft und das entsprechende Schutzinteresse betroffen ist.

**Wichtig:** Baubewilligungsfreiheit bedeutet nicht Rechtsfreiheit! Daher sind auch gegen baubewilligungsfreie Bauten und Anlagen, die die öffentliche Ordnung stören, die erforderlichen baupolizeilichen Massnahmen anzuordnen, bei Reklamen insbesondere im Interesse der Verkehrssicherheit und des Ortsbilds.

Baubewilligungsfreie Strassenreklamen gemäss Art. 6a BewD sind:

- » Firmenanschriften oder Firmensignete bis zu einer Fläche von insgesamt 1.2 m<sup>2</sup> pro Gebäudeseite, die flach an der Fassade angebracht oder unmittelbar vor der Fassade parallel dazu aufgestellt werden.
- » Eine Fahne mit Firmenanschrift oder Firmensignet innerorts pro Betrieb.
- » Fahnen und Flaggen, sofern es sich um Hoheitszeichen handelt.
- » Reklamen in Schaufenstern und Schaukästen.
- » Eigenreklamen mit einer maximalen Fläche von bis zu insgesamt 1.2 m<sup>2</sup> pro Gebäudeseite, die flach an der Fassade angebracht oder unmittelbar vor der Fassade parallel dazu aufgestellt werden.
- » Angebotstafeln beim Eingang von Betrieben, die nur während der Geschäftsöffnungszeiten aufgestellt sind.
- » Werbeanlagen mit einer Fläche von insgesamt maximal 1.2 m<sup>2</sup> für den Verkauf oder für Dienstleistungen auf landwirtschaftlichen Produktionsbetrieben.
- » Unternehmerreklamen sowie Vermietungs- und Verkaufreklamen auf Baugrundstücken innerorts mit einer Fläche von insgesamt maximal 12 m<sup>2</sup>, ab Baubeginn bis maximal sechs Monate nach Bauabnahme.

Ausserorts sind solche Reklamen baubewilligungspflichtig. Ebenfalls baubewilligungspflichtig sind Vermietungs- und Verkaufreklamen, die nicht auf Baugrundstücken angebracht sind, d. h. für Liegenschaften, bei denen keine baubewilligungspflichtigen Massnahmen vorgenommen werden. Die Baubewilligungspflicht ist in der Regel auch gegeben bei Unternehmer-, Vermietungs- und Verkaufreklamen auf Grundstücken ausserhalb der Bauzone innerorts (Bsp.: Umbau eines Bauernhofs in der Landwirtschaftszone innerorts). Dies deshalb, weil solche Reklamen längere Zeit stehen bleiben und dadurch den Raum äusserlich erheblich verändern.

- » Reklamen für Veranstaltungen, Wahlen und Abstimmungen innerorts während höchstens sechs Wo-

chen vor und bis fünf Tage nach der Veranstaltung. Ausserorts sind Wahl-, Abstimmungs- und Veranstaltungsplakate bewilligungspflichtig und bedürfen bei einem Standort ausserhalb der Bauzone einer Ausnahmegewilligung nach Art. 24 RPG.

- » Veranstaltungen sind zeitlich begrenzte regionale und lokale Anlässe, bei denen nicht der Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Vordergrund steht, sondern Kultur, Sport oder festliche und gemeinnützige Aspekte (z. B. ein Dorffest).
- » Ein Vorhaben von kleinerer oder geringerer Bedeutung als die Vorgenannten.

### Reklamen ausserhalb der Bauzone

Fremdreklamen an Standorten ausserhalb der Bauzone sind nicht zonenkonform und benötigen eine Ausnahmegewilligung nach Art. 24. Ausnahmegewilligungen nach Art. 24 RPG für zeitlich befristete Wahl- und Abstimmungsplakate ausserorts können wegen der fehlenden Standortgebundenheit in aller Regel nicht erteilt werden. Werden solche Plakate innerorts, aber ausserhalb der Bauzone aufgestellt, sind sie nur baubewilligungspflichtig, wenn sie den Raum äusserlich erheblich verändern. In der Regel wird dies zu verneinen sein, da durch temporäre Wahl- und Abstimmungsplakate der Raum nur für kurze Zeit verändert wird.

Ist ein Reklamevorhaben auf öffentlichem Grund oder an Eigentum eines Gemeinwesens (z.B. Kandelaber, Brücke) geplant, braucht es die Bewilligung des Gemeinwesens. Im Gewässerraum dürfen nur Bauten und Anlagen erstellt werden, die standortgebunden sind und im öffentlichen Interesse liegen. Reklamen erfüllen diese Voraussetzungen nicht.

Stets untersagt sind Strassenreklamen, wenn sie in das Lichtprofil der Fahrbahn vorstehen (0.5 m seitlich, 4.5 m über der Fahrbahn, 2.5 m über Gehwegen), auf der Fahrbahn (ausgenommen in Fussgängerzonen), in signalisierten Tunneln sowie in Unterführungen ohne Trottoirs, oder wenn sie Signale oder wegweisende Elemente enthalten. Ebenfalls untersagt sind nach Art. 97 Abs. 1 SSV Strassenreklamen an Signalen oder in ihrer unmittelbaren Nähe.

In allen anderen Fällen hat die zuständige Behörde im Einzelfall zu prüfen, ob die Strassenreklame die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnte.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und  
Vorsorgeberatung der AXA/**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner  
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

**Hauptagentur Beat Widmer/**

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau  
Telefon 034 460 30 30, Fax 034 460 30 39  
hasle.rueegsau@axa-winterthur.ch, AXA.ch/hasle-rueegsau



Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**



**J.P. Stalder**

**Foto-Drogerie**

**Parfumerie**

**3415 Rüegsausachen**

**Tel. 034 / 461 12 62**



**Beat Grütter**

**Rüegsbach**

Holzbau/Treppenbau – Schreinerei- und Zimmermansarbeiten – Landwirtschaftliche  
Bauten – Laminat-, Kork- und Parkettböden – Umbauten – Renovationen

**Holzmatte, 3418 Rüegsbach**

**Tel. 034 431 42 77 | Natel 079 370 96 19 | holz.b.gruetter@bluewin.ch**

## EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Badertscher Beat und Anna Dorf 217 3418 Rüegsbach	Abbruch und Wiederaufbau Bauernhaus	Weingarten 155 3417 Rüegsau	676	LWZ
Collatz Philipp und Carole Gempenstrasse 10 3415 Rüegsausachachen	Neubau Pergola, Ersatz Aussen- terre und Terrainveränderung	Gempenstrasse 10 3415 Rüegsausachachen	1042	W2
Garage Kohler Matte 76 3417 Rüegsau	Anbringung einer Dienstleistungs- tafel und einer Aluminiumblende	Matte 76 3417 Rüegsau	814	WG2
Gäumann Martin und Regula Weiergutweg 17 3082 Schlosswil	Umbau Wohnhaus und Anbau Un- terstand sowie Abbruch Garage	Dorf 125 3417 Rüegsau	133	D2
Herrli Andrea und Rupp Ruth Amietstrasse 22 Karrerhüsli 272 3400 Burgdorf 3513 Bigenthal	Umbau Drechslerei zu Deko- & Geschenkladen mit integriertem Café	Sägestrasse 1 3415 Rüegsausachachen	723	WG2
Hertig Guido & Lehmann Hertig Sibylle Höheweg 49 3053 Münchenbuchsee	Neubau Einfamilienhaus mit Autounterstand	Brunnmattstrasse 16 3415 Rüegsausachachen	332	W2
Kleeb Ulrich Dorf 222a 3418 Rüegsbach	Abbruch des Stahloeltanks und Umnutzung des Tankraumes, Einbau Pellets-Heizkessel und Sanierung Kamin	Dorf 222 3418 Rüegsbach	353	K2
Koradi André Lützelflühstrasse 25 3415 Rüegsausachachen	Einbau von zwei Zimmer im DG	Lützelflühstrasse 25 3415 Rüegsausachachen	956	K3
Kramer Felix Lehn 267 3418 Rüegsbach	Sanierung Hocheinfahrt und Anpassung Liegebereich Jungvieh	Lehn 266 3418 Rüegsbach	350	LWZ
Oskan Süleyman Wylerweg 6 3324 Hindelbank	Einbau Bistro / Take-Away (Ämme-Träff)	Lützelflühstrasse 2 3415 Rüegsausachachen	1173	K3
Pfister Hans Ulrich Burkhalten 243 3418 Rüegsbach	Abbruch Schweinestall und Umnut- zung Schweinestall in Einstellraum	Burkhalten 243 d 3418 Rüegsbach	137	LWZ
Sunne AG Hammerweg 3 3401 Burgdorf	Neubau MFH mit Einstellhalle	Winterseistrasse 1 3415 Rüegsausachachen	120	K3

## NEUE GEBÄUDEADRESSIERUNG

Im Januar 2014 hatte der Gemeinderat das durch den vorberatenden Ausschuss ausgearbeitete neue Strassen- und Gebäudeverzeichnis beraten und vorbehalten von Einsprachen genehmigt. Die Planunterlagen und Gebäudeverzeichnisse sind gemäss Publikation bis anfangs März 2014 zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die während der Auflagefrist eingegangenen Anträge konnten mit den Betroffenen bereinigt werden. Gestützt auf den Antrag der Baukommission genehmigte der Gemeinderat an der Sitzung vom 01. April 2014 das neue Strassen- und Gebäudeverzeichnis abschliessend und beauftragte die Baukommission sowie die Gemeindeverwaltung mit deren Umsetzung.

Vorgesehen war, die von einer Änderung der Strassenbezeichnung oder Gebäudenummer betroffene Bevölkerung im April / Mai 2014 schriftlich zu informieren und das konsolidierte Projekt zwischen Sommer und Herbst 2014 umzusetzen.

Hauptsächlich begründet mit anderen ungeplanten dringlichen Geschäften, waren die für die Umsetzung erforderlichen personellen Ressourcen nicht vorhanden.

Da die parallel mit der Neunummerierung erforderlichen Mutationen der öffentlichen Register usw. jedoch zwingend sind, musste dem Gemeinderat ein Aufschub beantragt werden. Die Verzögerungen betreffen die neuen Strassennamen und Hausnummerierungen. Dem gegenüber wird die damit zusammenhängende Wegweisung, soweit diese nicht von geänderten Strassen- und Flurbezeichnungen abhängig ist, wie geplant ab Herbst 2014 realisiert.

Wie bereits erwähnt, liegt das neue Strassen- und Gebäudeverzeichnis umsetzungsreif und genehmigt vor. Trotz der zeitlichen Verzögerung wird der möglichst rasche Vollzug, frühestens jedoch ab dem 1. Quartal 2015, weiter angestrebt.

Wir danken der betroffenen Bevölkerung für das notwendige Verständnis und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau





## SICHERHEIT

### HAUPTÜBUNG DER FEUERWEHR RÜEGSAU VOM 18. OKTOBER 2014

Am Samstag, 18. Oktober 2014, findet auf dem Schulhausareal Rüeegsauschachen die öffentliche Hauptübung der Feuerwehr Rüeegsau statt. Anstelle von Fussballtoren werden auf dem Rasen Leitern zu sehen sein, womit Schulkinder evakuiert werden können. Ausserdem wird man auf dem ganzen Gelände spannende Erlebnisposten finden. Dazu gehören beispielsweise die Demonstration von Kleinlösch- und Atemschutzgeräten sowie des Fahrzeugparks inklusive Tanklöschfahrzeug. Zu einer guten Feuerwehr gehören auch Samariter – diese werden ebenfalls an einem Posten präsent sein.

Ausprobieren – staunen – miterleben – all das macht hungrig. Im Fүүrwehr-Beizli wird für das leibliche Wohl gesorgt. Die Feuerwehr Rüeegsau freut sich auf eine interessante Hauptübung mit zahlreichen Besuchern.

Salome Bühler,  
Sekretariat Sicherheitskommission



### EINBÜRGERUNG MITAR NEDOVIC

Im Frühling 2013 hat Mitar Nedovic ein Einbürgerungsgesuch gestellt. Anschliessend hat der Gemeinderat darüber befunden und ihm im August 2013 das Gemeindebürgerrecht von Rüeegsau zugesichert. Seit Ende Mai 2014 ist Mitar Nedovic offiziell Schweizer, da auch die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern das Gesuch gutgeheissen und ihm das bernische Kantonsbürgerrecht sowie das Schweizerbürgerrecht erteilt hat.

Salome Bühler,  
Sekretariat Sicherheitskommission

## TRINKWASSERQUALITÄT GEMEINDE RÜEGSAU

Im April 2014 wurde wiederum das Trinkwasser der Gemeinde Rüeegsau untersucht. Dieses entspricht nach wie vor allen gesetzlichen Anforderungen. Die neuste Untersuchung hat folgende Resultate ergeben:

Bakteriologische Qualität:	einwandfrei
Gesamthärte in °f:	min. 24 hart max. 31 hart
Nitratgehalt in mg/l:	min. 13 max. 28

Salome Bühler,  
Sekretariat Sicherheitskommission

# ALLGEMEINE VERWALTUNG

## ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV UND IV

### Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

### Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

### Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

» eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält oder sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält.

### Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

» weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

### Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

### Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Trans-

porte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

### Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

### Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z. B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

### Informationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind die Merkblätter und Formulare kostenlos erhältlich. Ebenfalls können diese auf [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) abgerufen werden.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

## BIRNEL – GUT FÜR MENSCH UND NATUR

Winterhilfe-Birnel (Birrendicksaft) wird aus ungespritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt und ist Natur pur.

### Birnel – gut für die Gesundheit

Die Mostbirnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und konzentriert. Zehn Kilogramm Früchte ergeben ein Kilogramm Birnel. Birnel enthält die Mineralstoffe Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium und Mangan und ist auch für Diabetiker geeignet (13 Gramm Birnel = 1 Broteinheit). Ein Kilogramm Birnel enthält 400 – 600 Gramm Fruchtzucker.

### Birnel – gut für die Natur

Die Feldobstbäume, die unser Schweizer Landschaftsbild prägen, sind für die moderne Landwirtschaft nicht rentabel und drohen darum endgültig zu verschwinden. Die imposanten Bäume sind aber wichtiger und oft einziger Lebensraum von bedrohten Vogelarten. Herstellung und Kauf von Birnel trägt zum Erhalt dieser prächtigen Bäume bei.

### Birnel – gut für Menschen in Not

Die Winterhilfe Schweiz vertreibt Birnel seit 1952. Mit dem Erlös unterstützt sie Menschen in Not in der Schweiz mit Naturalleistungen oder der Übernahme dringendster Rechnungen. Birnel der Winterhilfe kaufen heisst darum auch Gutes tun.

### Birnel – Verkauf

Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat kann das ganze Jahr hindurch als 250 g-Dispenser und 1 kg-Glas bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau bezogen werden.

Jedes Jahr findet im Oktober eine Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz statt. Während dieser Aktion können bei der Gemeindeverwaltung zusätzlich 5 kg- und 12.5 kg-Kessel bestellt werden.

Anita Schärer, Finanzverwaltung



## BIRNENSALAT MIT BIRNEL

½ Zitrone (Saft)  
1 – 2 EL BIRNEL

1 kleines Joghurt nature  
in Schüssel geben, gut verrühren

3 – 4 Birnen  
waschen, evtl. schälen, in feine Scheiben  
schneiden und sofort mischen

### Tipp

Birnen durch Äpfel ersetzen. Nach Belieben gehackte Nüsse darüberstreuen.

## LESERBRIEFE UND FOTOS

### Haben sie Anregungen, Kritik oder Lob?

Ihre Meinung interessiert uns! Gerne nehmen wir Ihren Beitrag als Leserbrief entgegen. Bitte beachten Sie, dass wir nur Beiträge veröffentlichen können, welche keine Beleidigungen oder ehrverletzende Äusserungen enthalten. Der Beitrag darf nicht anonym sein und wird mit dem Namen des Verfassers bzw. der Verfasserin abgedruckt. Der Redaktionsausschuss behält sich weiter vor, Beiträge aus Platzgründen zu kürzen oder auf eine spätere Ausgabe zu verschieben.

Wir freuen uns, wenn sie Ihre Berichte mit Fotos illustrieren. Damit Ihre Bilder aber richtig zur Geltung kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Speichern Sie die Bilder oder Grafiken immer separat als Bilddatei [jpg, tif] ab und nicht in einem Word-Dokument.

Senden Sie uns die Fotos immer unbearbeitet und verwenden Sie beim Fotografieren mit Digitalkameras möglichst die höchste Auflösung.

Verwenden Sie keine vom Internet heruntergeladenen Bilder. Diese haben für den Druck keine genügende Auflösung.

Gerne nehmen wir natürlich auch weiterhin Papierbilder an. Die Druckerei stellt sicher, dass die Fotos fachgerecht digitalisiert werden. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Papierbilder anschliessend wieder zurück.

Bernhard Liechti, Gemeindeschreiber

 **Fritz Rüfenacht**  
Unternehmensberatung

Treuhand | Wirtschaftsprüfung | Steuern | Nachfolgeregelung

Lützelfühstrasse 2  
3415 Hasle-Rüegsau

Telefon 034 460 10 80  
info@ruefenacht-ub.ch

# UMWELT

## FEUERBRAND

Auch in diesem Sommer ist wieder ein Auge auf die Bäume zu werfen, welche von Feuerbrand befallen sind. Verdachtsfälle sind unverzüglich der Gemeindeverwaltung zu melden.

Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit. Er kann im Extremfall einen Baum in einigen Wochen abtöten. Befallen werden ausschliesslich Kernobstbäume und einige Zier- und Wildpflanzen (alle Arten von Contoneaster, Feurdorn, Feuerbusch, Felsbirne, Stranvaesia, Weissdorn, Vogelbeere, Mehlbeere).

### Falls Sie einen Feuerbrandverdacht haben:

Absterbende Zweige und Pflanzenteile bitte nicht berühren – es besteht grosse Verschleppungsgefahr – sondern sofort der Gemeindeverwaltung melden (034 460 70 70). Der Feuerbrandverantwortliche wird bei Ihnen vorbeikommen und die nötigen Massnahmen einleiten.

Bei der Gemeindeverwaltung ist das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten» kostenlos erhältlich. Es kann auch unter [www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch) (Publikationen Merkblätter) heruntergeladen werden.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission

## VERLEGUNG ALTÖLSAMMELSTELLE

Der Standort der Altöl-Sammelstelle an der Alpenstrasse wurde aufgehoben. Seit 1. Juli 2014 befindet sich der Sammelcontainer beim Gemeindehaus beim Eingang zur Militärküche.

Für die Abgabe von grösseren Mengen Altöl (über 10 Liter) wenden Sie sich bitte direkt an die Ziegelgut Recycling GmbH, Burgdorf: Tel. 034 423 51 10

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



## VERZICHT AUF ERDBESTATTUNGEN AUF DEM FRIEDHOF RÜEGSBACH

Seit Jahren ist bekannt, dass die Bodenverhältnisse auf dem Friedhof Rüegsbach sehr schlecht sind. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat Rüegsau entschieden, in Zukunft auf Erdbestattungen zu verzichten. Sobald das begonnene Grabfeld belegt ist, werden Erdbestattungen auf dem Friedhof Rüegsbach nicht mehr möglich sein. Nach aktueller Berechnung dürfte dies in 6–7 Jahren der Fall sein. Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof Rüegsbach sind weiterhin möglich. Die Verhältnisse auf dem Friedhof Rüegsau bieten genug Platz für Erdbestattungen aus Rüegsbach.

Die Grabruhe von 25 Jahren auf dem Friedhof Rüegsbach wird weiterhin gewährleistet. Er wird somit auch in Zukunft in seiner Form weiter bestehen.

Die Bevölkerung in Rüegsbach wurde bereits mit einem separaten Brief darüber informiert. Der definitive Zeitpunkt wird mit Hinweisschildern direkt auf dem Friedhof Rüegsbach bekannt gegeben.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission





## PERSONELLES

### INTERVIEW MIT MARTINA BLASER

#### **Wo hast du deine Ausbildung gemacht?**

Meine Ausbildung habe ich 2006 – 2009 auf der Gemeindeverwaltung Rüegsau gemacht.

#### **Was hast du nach deiner Lehre gemacht?**

Nach meiner Lehre konnte ich noch ein paar Monate in Rüegsau bleiben. Anschliessend habe ich zum Amt für Informatik und Organisation des Kantons Bern gewechselt. Bei der Abteilung «Datenbewirtschaftung» war ich für die Statistiklieferung des Kantons Bern verantwortlich.

#### **Was hat dich motiviert, wieder in Rüegsau zu arbeiten?**

In meiner Ausbildung habe ich der damaligen Leiterin der Einwohnerkontrolle Rüegsau gesagt, dass sie mich informieren soll, sobald ihre Stelle einmal frei werden sollte. Eines Tages kam die Meldung, dass ihre Stelle soeben neu ausgeschrieben wurde. Ich hatte nur positive Erinnerungen an meine Ausbildung, deshalb habe ich mich ein paar Tage später bei der Gemeinde Rüegsau auf die freie Stelle beworben.

#### **Wie lange arbeitest du schon hier?**

Ich arbeite seit Dezember 2011 als Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde Rüegsau.

#### **Warum hast du dich für den Bereich Einwohnerkontrolle / AHV entschieden?**

Ich liebe den Kontakt zu den Bürgern. Für mich war immer klar, dass ich mich später einmal auf einer Einwoh-

nerkontrolle bewerben werde. Denn die Arbeit mit den Einwohnern ist sehr spannend und macht mir grossen Spass.

#### **Sind das die einzigen Bereiche, in denen du tätig bist?**

Zusätzlich zur Einwohnerkontrolle und der AHV-Zweigstelle bin ich für die Anzeigerkontrolle sowie das Sekretariat der Umweltkommission zuständig.

#### **Gibt es in deiner täglichen Arbeit Aufgaben, die dir weniger Freude bereiten?**

Es gibt auf jeder Abteilung Dinge, die weniger interessant oder manchmal auch traurig sind. Auch in meinem Tätigkeitsgebiet gibt es nicht nur Positives. Oftmals habe ich Kontakt zu Hinterbliebenen sowie Personen mit tragischen Schicksalen, was nicht immer einfach ist.

#### **Du machst momentan einen Lehrgang. Was genau für einen und wozu dient dieser?**

Seit April 2014 besuche ich den «Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau/-fachmann». Nach dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs werde ich einen Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau besitzen und kann mich zur Gemeindeschreiberin, Finanzverwalterin oder Bauverwalterin weiterbilden lassen. Zusätzlich lerne ich die Gemeindeorganisation sowie weitere interessante Dinge im Bereich der Gemeindeverwaltung kennen.

**Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?**

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit der Familie oder mit Freunden. Sehr viel Spass macht mir das Fotografieren und der Besuch des Volleyball-Trainings.

**In deinen Sommerferien warst du in Florida (USA).****Was hat dich dort am meisten beeindruckt?**

Nicht jeder Teil von Florida sieht aus wie das typische Amerika. Viele Orte erinnern eher an Kuba oder die Karibik, was mir sehr gefällt.

**Hast du noch ein anderes grosses Reiseziel?**

Ich würde gerne Amerika noch weiter entdecken und eventuell später einmal nach Hawaii reisen.

**Was magst du?**

Italienisches Essen, Reisen, Bryan Adams, Bücher von James Patterson und das Leben im Emmental.

**Was magst du nicht?**

Arrogante und besserwisserische Menschen, Oliven, Spinnen sowie sonstige Krabbeltiere.

**Was hast du für Zukunftspläne?**

Beruflich möchte ich die Weiterbildung zur Gemein-  
deschreiberin besuchen. Privat möchte ich noch viele  
spannende Reisen unternehmen.

Interview geführt von Fabienne Hirschi,  
Lernende 1. Lehrjahr

**LEHRBEGINN FABIENNE HIRSCHI**

Am 04. August 2014 hat Fabienne Hirschi ihre 3-jährige Berufslehre als Kauffrau begonnen. Fabienne hat die Sekundarschule in Burgdorf absolviert. In ihrer Freizeit macht sie gerne Sport, spielt Cornet, hört gerne Musik und unternimmt etwas mit Freunden. Ihr stehen drei spannende Lehrjahre in der öffentlichen Verwaltung bevor. Wir hoffen, dass sich Fabienne gut in unserem Team einlebt und wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei der Arbeit.

**ERFOLGREICHER ZWISCHENABSCHLUSS  
MICHÈLE RAMSEIER**

Unsere Lernende im 3. Lehrjahr, Michèle Ramseier, konnte erste Teile ihrer Abschlussprüfung erfolgreich absolvieren. Die Fächer «IKA» (Informatik, Kommunikation und Administration) und Englisch werden bereits nach dem 2. Lehrjahr abgeschlossen.

Das Gemeindepersonal und der Gemeinderat gratulieren ihr zu den gelungenen Prüfungen und wünschen ihr viel Energie für das 3. Lehrjahr und die Lehrabschlussprüfungen im Sommer 2015.



## SCHULEN RÜEGSAU

### LANDSCHULWOCHE DER 4. KLASSE RÜEGSAUSCHACHEN IN SAULES NE, MOULIN DE BAYEREL

Vom 10. bis 13. Juni 2014 durften wir in Saules gemeinsam eine interessante und sonnige Landschulwoche erleben. Ganz besonders zum Wohl aller Beteiligten hat unser Kochteam: Maike Rupp und Jürg Käser beigetragen. Mit ihrer prima organisierten Küche haben sie uns verwöhnt und überrascht. Wir möchten ihnen an dieser Stelle nochmals für ihren alles andere als selbstverständlichen Einsatz für unsere Schule danken!

Dorothea Manz, Klassenlehrerin

#### **Kommentare einiger Viertklässler/innen:**

Danke Frau Rupp und Herr Käser für den sooooo leckeren Duft, der einem in die Nase kam, wenn man aus dem Zimmer kam. – *Noah*

Mmmm, die Wienerli im Teig waren fein! Und die Zusammenstellung der Picknicksäckli war gelungen! – *Lena*

Die Wanderungen waren anstrengend, da war es gut, dass Sie uns ein Znünisäckli bereit gemacht hatten. – *Melinda*

Ein grosses Dankeschön an Frau Rupp und Herrn Käser, dass Sie mit uns ins Lager gekommen sind! Toll war auch, dass es nach den Wanderungen erfrischende Wassermelone gegeben hat! – *Noa*

Wir sind gelaufen und ich fand es schön, dass Frau Rupp uns, sobald wir beim Haus waren, eine Schüssel mit Wassermelonenstücken übergab! Das Essen von Herrn Käser und Frau Rupp war immer lecker. Und mir hat sogar der Abwasch Spass gemacht! – *Evelyne*



## BESONDERES IM SCHULJAHR 2013/14

Das Schuljahr begann für die Lehrpersonen von Kindergarten, Primarstufe und KbF mit körperlichem Einsatz. In der letzten Sommerferienwoche war Räumen und Entrümpeln angesagt. Eine Gruppe war im Schulhaus Rüegsau aktiv, die andere im Schulhaus Rüegsausachen. Es wurden dabei etliche Tonnen Material, das sich in den vergangenen Jahren angesammelt hatte, weggeführt.

Räumen, zügeln und neu einrichten waren Aktivitäten, die uns das ganze Schuljahr begleiteten. In Rüegsausachen wird auf das neue Schuljahr ein dritter Kindergarten eröffnet, für diesen musste nun ein geeigneter Raum geschaffen werden:

Die Schülerbibliothek ist nun neu im Estrich oberhalb der Turnhalle der Sekundarstufe untergebracht. Aus der ehemaligen Bibliothek wurden zwei Räume geschaffen, der eine ist das Schulleitungsbüro mit Sekretariat, im anderen findet die Psychomotoriktherapie statt. So gab es Platz im Pavillon beim Primarschulhaus, wo nun der Kindergarten Schulhausmatte untergebracht ist und 20 Kinder nach den Sommerferien besuchen werden.

### Personelles

Martin Kaufmann wird pensioniert (s. separater Bericht), zudem verlassen uns Annik Badertscher und Andrea Derendinger. Wir wünschen den drei alles Gute! Sarah Hollenstein, die Psychomotoriktherapeutin, wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub auch nicht mehr zurück an ihre Stelle kehren.

Wir begrüssen deshalb als neue Lehrpersonen:

- » Tanja Gavillet,  
Klassenlehrerin im Kindergarten Emmenbrücke
- » Christine Grossmann,  
Klassenlehrerin im Kindergarten Schulhausmatte
- » Jasmin Hähni,  
Klassenlehrerin der 5. Klasse Rüegsausachen
- » Marianne Stettler, Psychomotoriktherapeutin

Wir wünschen ihnen einen guten Start in unserer Gemeinde.

### Schulschluss

In Rüegsbach luden die Lehrerinnen bereits Mitte Juni die Eltern ein, in der Aula die Lagerberichte mit Bildern zu sehen und die Konzerte der Bands und Flötengruppen zu hören. Es war ein erfreulich gut besuchter Abend, der bei den Eltern grossen Anklang fand. Am letzten Schultag fand zudem noch ein gemeinsames Mittagessen statt.

In Rüegsausachen lud die Lehrerschaft die Eltern, Kinder und Interessierten ein, die vielen Spielstände rund um das Thema Ball (WM!) zu besuchen und die zum Teil kniffligen Aufgaben zu lösen oder einfach mal ein Spiel am Riesentöggelitsch zu machen. Die Kafestube wurde reich beschenkt mit Selbstgebackenem, es waren solche Mengen, dass allen Schülerinnen und Schülern am letzten Morgen noch Kuchen verteilt werden konnte.

Mein Dank geht an die Lehrpersonen, die sich für solche zusätzlichen Anlässe einsetzen, dabei sind und mithelfen, dass die Feiern und Feste gut über die Bühne gehen.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Eltern und Erziehungsberechtigten, die die Aktivitäten der Schule unterstützen – sei es durch das Spenden von Gebäck oder durch ihre Anwesenheit die Anlässe wertschätzen.

Susanne Muralt, Schulleiterin

## 93 Profis in der Region

Davon 17 Lehrlinge!



**ETAVIS**   
BEUTLER

Ihr regionaler Elektriker



**CHRISTEN**

Bedachungen/Fassadenbau AG

Ihr Partner für die Gebäudehülle

alte Rüegsaustrasse 4, 3415 Hasle-Rüegsau  
034 461 12 23 / [www.christenag.ch](http://www.christenag.ch) / [info@christenag.ch](mailto:info@christenag.ch)

## PENSIONIERUNG VON MARTIN KAUFMANN

Martin Kaufmann begann seine Unterrichtstätigkeit in der Gemeinde Rüegsau am 1. April 1985. Vorher war er bereits 14 Jahre in der Gemeinde Hasle, in der Wydimatt, als Lehrer tätig. Wegen Rückgang der Schülerzahlen mussten damals an verschiedenen Orten Klassen geschlossen werden. Das war unter anderem ein Grund, warum sich Martin Kaufmann nach einer anderen Stelle umsah. Er konnte 56 andere Bewerber ausstechen und bekam die Stelle als Mittelstufenlehrer in Rüegsausachen. Schon anlässlich des Bewerbungsgespräches meinte er, diese Stelle könnte seine Lebensstelle werden. Er hatte wohl damals eine Vorahnung, denn seine Äusserung sollte sich für ihn bewahrheiten: Martin Kaufmann blieb 29 Jahre lang in der Gemeinde Rüegsau als Lehrer tätig.

Martin Kaufmann war ein aktiver Sportler, so spielte er in seiner Freizeit Fussball, fuhr Ski, war wandernd oder mit dem Kajak unterwegs und beteiligte sich aktiv an Orientierungsläufen.

Martin Kaufmann war regelmässig mit seinen Klassen in Landschulwochen, die ihn oft ins Berner Oberland führten: Bönigen, Iseltwald, Hasliberg. Aber auch Prêles war eine Destination für ein Klassenlager. Immer wieder organisierte er Skilager. Auch in seinem letzten Dienstjahr verbrachte er ein Skilager mit seiner 6. Klasse in Fiesch. Die Kinder werden diese Woche sicher noch lange in guter Erinnerung behalten.

Vom 1. Februar bis 31. Juli 1997 besuchte Martin Kaufmann den Semesterkurs. Hierbei handelt es sich um eine Langzeitweiterbildung, die der Kanton Bern anbietet. Die Lehrpersonen kommen immer wieder frisch motiviert aus solchen Langzeitweiterbildungen zurück an die Schule. So erging es auch Martin Kaufmann. Mit frischem Elan unterrichtete er die nächsten Jahre.



In der Schule war er während vieler Jahre mit anderen Kollegen zusammen zuständig für die Betreuung der Schüler- und Lehrerbibliotheken. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen räumte er die Bibliothek nach unsachgemäßem Gebrauch wieder auf und beklagte sich nur selten.

Nach insgesamt 43 Jahre Tätigkeit als Primarlehrer hat Martin Kaufmann auf Ende des Schuljahres 2013/14 seine wohlverdiente Pension angetreten. Im Namen der Gemeinde, der Bildungskommission, der Lehrer- und Elternschaft danke ich ihm für seine jahrelange Treue und seinen Einsatz zu Gunsten der Kinder in Rüegsau. Ich wünsche ihm alles Gute und hoffe für ihn, dass er den Ruhestand noch viele Jahre geniessen kann, um all das zu unternehmen, wozu es während den Berufsjahren nicht gereicht hat.

Susanne Mural, Schulleiterin

## BEGABTENFÖRDERUNG REGION BRANDIS SCHULJAHR 2013/2014

Die Begabtenförderung Region Brandis umfasst die vier Gemeinden Affoltern i.E., Hasle, Lützelflüh und Rüegsau. Schülerinnen und Schüler (SuS), welche aufgrund einer Abklärung auf der Fachstelle der Erziehungsberatung eine Hochbegabung aufweisen, können integrativ in der Regelklasse oder in einem Pull-Out gefördert werden. Ein Pull-Out ist Unterricht in einer Kleingruppe mit höchstens vier Jahrgangsstufen, welcher einmal wöchentlich im Schulhaus Rüegsachachen stattfindet. Im Schuljahr 2013/2014 besuchten insgesamt sechs SuS aus allen vier Gemeinden dieses Pull-Out.

Im Pull-Out der Begabtenförderung (BF) arbeiten SuS an eigenen Projekten ausserhalb der Regelklasse. Die Arbeit geht von den Interessen und Fähigkeiten der Lernenden aus. Als Lerncoach steuere und begleite ich die Kinder in ihren Lernprozessen, bei Aufbau von Selbstlernfähigkeiten und weiterführenden Schlüsselkompetenzen ebenso wie in Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken. So gesehen ist der Pull-Out-Unterricht ein Lernarrangement für das selbstgesteuerte und selbstverantwortete Lernen.

Im letzten Schuljahr hatten wir uns im Unterricht mit dem Projekt «Herstellung eines Trickfilms» auseinandergesetzt, mit dem Ziel, das Projekt fristgerecht für den Wettbewerb bugnplay.ch anzumelden. Mit diesem Projekt wurden folgende Ziele der Förderung für die SuS angestrebt:

- » Förderung der Kreativität  
*(Vorstellungsreichtum, Originalität, Flexibilität)*
- » Förderung der Offenheit für Erfahrungen  
*(Neues, Andersartiges oder sogar Irrationales)*
- » Förderung der Gestaltungsfähigkeit  
*(Neugier, Risikobereitschaft, Spielerisch)*
- » Förderung der Bereitschaft für Interaktion von innen und aussen  
*(eigene Ideen, Lehrer)*
- » Förderung der Teamarbeit bei Teamprojekten  
*(gemeinsame Phasen, Arbeitsteilung absprechen, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz, Zuhören)*
- » Förderung des Engagements für das Projekt  
*(erkennen der hauptsächlichen Herausforderungen des Projektwettbewerbs, Ausdauer, Entschlossenheit, harte Arbeit und Hingabe).*
- » Förderung des Zeitmanagements  
*(Zeitplan mit Arbeitsphasen erstellen, abschätzen der Zeitanteile bis zum Abgabetermin)*
- » Förderung der Reflexionsfähigkeit  
*(SuS führen ein Lernjournal, sie planen und reflektieren die Arbeits- und Lernprozesse, sie lernen*

*Verantwortung für das selbstgesteuerte Lernen zu übernehmen und das Verhalten anzupassen).*

- » Förderung der Integration  
*(die SuS präsentieren ihr Projekt in ihrer Stammklasse, diese Begleitung ermöglicht einen Transfer der erworbenen Kompetenzen und stärkt die Zusammenarbeit).*

Mit viel Elan und interessanten Ideen sind die SuS in das Projekt gestartet. Zuerst entwickelten sie eine oder mehrere Figuren. Die Charaktere der Figuren wurden bestimmt und danach eine möglichst spannende Geschichte dazu erfunden. Die Aufgabe war eine besondere Herausforderung, weil sie in Partnerarbeit in Absprache gelöst werden musste. Eine sehr praktische Arbeit des Ganzen war die Herstellung der Kulissen, welche sie selber vornahmen. Auch die Figuren wurden zum Teil selber hergestellt.

Mit der Anmeldung zum Wettbewerb bugnplay.ch kam sofort die Frage des Zeitmanagements dazu. Es war nicht einfach, zu produzieren und die fristgerechte Einreichung der Teilschritte einzuhalten. Für die Produktion des Filmes mussten die SuS das Programm von iMovie kennen lernen und sich darin einarbeiten. Das Bedienen des Fotoapparates und die Kameraeinstellung war ein weiterer Lernabschnitt. Die Geräusche für die Kulisse wurden zum Teil selber aufgenommen. Mit viel Hingabe hatten die SuS sich ihren Aufgaben gestellt und vor allem im zweiten Teil der Projektarbeit, beim Schneiden des Films, sehr viel Geduld und Durchhaltevermögen bewiesen.

Zu guter Letzt wurde von ihnen noch eine detaillierte Projektdokumentation verlangt, welche noch einen letzten zusätzlichen Effort von ihnen verlangte. Die Hauptprobe war die Präsentation ihrer Arbeit in ihrer Stammklasse und dies war auch die Gelegenheit, Fragen zum Projekt zu beantworten, Rückmeldungen entgegenzunehmen und den Wettbewerb bekannt zu machen. Fristgerecht konnte das Projekt eingegeben werden und alle waren sich einig, sehr viel Neues dazugelernt zu haben.

Mit einem Ausflug im Juni nach Zürich an die Preisverleihung von bugnplay krönten wir unser BF-Jahr und nahmen am Ende des Workshop-Tages mit viel Stolz und Freude das Zertifikat entgegen. Der Tag in Zürich war für sich ein besonderes Erlebnis und wir waren uns einig, dass das Mitmachen stets das Wichtigste sein sollte.

Claudia Zeltner, Lehrperson Begabtenförderung



## VON STARKEN RITTERN UND SCHLAUEN PRINZESSINEN

Es poltert und kracht, scheppert und quietscht aus dicken, grauen Burgmauern... Starke Ritter mit edlen Schwertern, schlaue Prinzessinnen in teuren Gewändern und hie und da ein Gespenst oder eine Fledermaus stapfen, trippeln, schleichen oder flattern vorbei.

Der Kindergarten Emmenbrücke dreht das Rad der Zeit zurück und findet sich im spannenden, mächtigen und geschichtsträchtigen Mittelalter wieder. Schon kurz nach den Frühlingsferien beginnt eine Phase fleissiger Vorbereitungen: Die Kinder lernen Lieder, Verse und Tänze auswendig und üben sich im lauten Sprechen und mutigen Präsentsein auf der Theaterbühne. Wir kreieren und planen die Inszenierung des Erzähltheaters «Der geheimnisvolle Ritter Namenlos» des gleichnamigen Bilderbuches von Cornelia Funke. Titelfigur ist die Prinzessin Violetta, die gar nicht in das Bild jener Prinzessinnen passt, das wir kennen. Entgegen aller

Erwartungen lernt sie Kämpfen und Reiten und überrascht schlussendlich den eigenen Vater mit einem überlegenen Sieg beim alljährlichen Ritterturnier.

Das Theater ist einerseits Höhepunkt und Abschluss eines erlebnisreichen Kindergartenjahres und andererseits ist es für mich als Kindergärtnerin auch Anlass zum Abschied nehmen vom Arbeitsort in der Schule Rüegsausachachen.

Ich bedanke mich noch einmal von Herzen für die vier tollen Jahre, die ich in vielen bunten, fröhlichen und liebenswerten Kinderscharen verbringen durfte. Die Zeit im Kindergarten Emmenbrücke hat mich unglaublich bereichert.

Annik Badertscher, Lehrperson Kindergarten





## Das Valser Dorf Bosco Gurin

Am Dienstag sind wir nach Bosco Gurin gefahren. Das ist das einzige Dorf im Kanton Tessin, wo Deutsch gesprochen wird. Dieses Dorf hat nur etwa 50 Einwohner, davon hat es im Moment nur gerade drei schulpflichtige Kinder, die nach Cevio in die Schule müssen. Wir alle waren im kleinsten Coop der Schweiz – und das im höchst gelegenen Dorf des Kantons Tessin – in Bosco Gurin!

Khudadad

## Unsere Unterkunft in Lirescio

Schon bei der Autofahrt haben so gut wie alle vom Haus geträumt. Einige hofften auf übergrosse Zimmer, einige auf einen See oder ein Bad neben dem Haus, in dem sie schwimmen gehen konnten. Nach einigen Stunden im Auto und einigen eingelegten Stop's war es kein Wunder, dass jeder ein wenig genervt war. Nachdem wir gegen Abend endlich in Lirescio angekommen waren, war jeder froh, wenn er seine Sachen einräumen und schon ein wenig hinter dem Haus Ping Pong spielen konnte. Zuerst hatten wir einen Riesenschreck, denn unser Lagerhaus sah von aussen uralt aus. Ein typisches Tessiner Steinhaus halt, das innen einmal ausgebaut worden war.

Da die vordere Gruppe das Geschirr nicht gerade sauber hinterlassen hatte, mussten wir zuerst alles abwaschen, bevor wir es benutzen konnten. In der Umgebung gab es noch einige solche typische Tessiner Häuser, die entweder aus Holz oder Stein gebaut waren. Daneben gab es auch eine Kirche, einen kleinen Fritzhof und ein Restaurant. Zum Glück waren wir ein wenig davon entfernt, so dass wir die Aussicht zu den Wäldern und zu unserer kleinen Feuerstelle geniessen konnten.

Samantha



## Die Gondelfahrt von Orselina nach Gardada

Am ersten Tag sind wir nach einer langen Autofahrt in Orselina bei Locarno angekommen. Dort sind wir in eine grosse Gondel gestiegen und nach Gardada gefahren. Zuerst war es nicht allen drum, einzusteigen und vielen wurde es ein bisschen mulmig. Oben hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf den Lago Maggiore.

Immer wenn die Gondel über einen Masten fuhr, schaukelte sie fürchterlich hin und her. Als wir wieder nach unten fahren, war es gar nicht mehr sooo schlimm und schlussendlich kamen wir alle heil unten an.

Anita

## Am Lagerfeuer

Am Montag mitten in der Nacht erzählten wir uns am Lagerfeuer Gruselgeschichten. Unsere Lehrerin Frau Schär fing an. Diese Geschichte handelte von unheimlichen Hexen und von den Männern Linescios, die versuchten dem Geheimnis der Hexen auf die Spur zu kommen. So langsam bekamen wir Angst. Wir saßen auf dem Boden um das Feuer herum. Als die Geschichte dann fertig war, waren wir alle ganz leise. Plötzlich schrie Samantha ganz laut und wir anderen erschrocken, anschliessend lachten wir alle lautlos. Zum Schluss bekamen wir noch ein Dessert.

Celin

## Das Kochen und Essen in Linescio

Am Montag gab es Hack-Plätzli vom Grill, Pilzrisotto und Salat. Danach gab es Creme zum Dessert. Am Dienstag hatten wir Spaghetti mit zwei verschiedenen saucen, mit einer Bolognaise und einer Gemüsesauce. Dazu gab es Salat. Zum Dessert gab es Glace. Am Mittwoch gab es geschweifte Kartoffeln mit Sour Cream, Salat, Grillwürste und Spaghettiresten vom Vortag. Zum Dessert gab es Eis, Sahne und feine Meringues, die Samantha mit ins Lager gebracht hat.

Gekocht haben wir und die Leiterinnen. Wir assen immer draussen im Grünen in der Pergola.

Aaron

## Auf dem Sessellift

In der Landschulwoche hat mir das Fahren mit dem Sessellift am besten gefallen. Mike war mein Sitznachbar. Wir fuhren von Gardada bis zur Cimetta hoch und die Aussicht war grandios. Wir sahen von dort aus den Lago Maggiore und das ganze Haggotal. Als wir wieder nach Gardada zurück wollten, wollten alle wieder mit dem Sessellift fahren, doch leider gingen wir zu Fuss zurück. Es war so toll, dass ich am liebsten noch einmal dort hin fahren möchte.

Dario

Innenausbau  
Fenster / Türen  
Küchenbau  
Reparaturen  
Holzbauarbeiten

Alte Rüebsaustasse 6  
3415 Hasle-Rüebsau  
Telefon 034 461 21 72  
Telefax 034 461 62 12  
[www.schreinerei-schaer.ch](http://www.schreinerei-schaer.ch)



**Schreinerei  
Schär GmbH**



**Beratung Verkauf Service**

☎ 034 461 43 27 [www.reinhard-forst.ch](http://www.reinhard-forst.ch) [info@reinhard-forst.ch](mailto:info@reinhard-forst.ch)

Ihr Fachgeschäft  
für funktionelle  
Schuhmode.

Unser Team  
freut sich  
auf Ihren Besuch.

**tiefenbacher  
schuhe**

[www.tiefenbacher.ch](http://www.tiefenbacher.ch)

Rüebsaustasse 5, 3415 Hasle-Rüebsau



Verkauf, Service und  
Reparaturen aller  
Automarken und  
Fahrzeuganhänger

**Garage Kohler**

Matte 76

3415 Hasle-Rüebsau

034 460 44 44

[www.garage-jj-kohler.ch](http://www.garage-jj-kohler.ch)



## Auf dem Markt in Luino

Am Mittwoch morgen mussten wir um 7:00 Uhr aufstehen. Wir alle waren noch sehr müde. Zuerst aßen wir ein kleines Frühstück, dann machten wir uns ach schon bereit für die Abfahrt nach Luino. Wir fuhren ca. 1 1/2 Stunden. Als wir ankamen, konnten wir kaum warten, um an den Markt zu gehen. Dann machten wir zwei Gruppen: Die Mädchen gingen zusammen und die Jungs für sich. Wir bekamen von den Lehrerinnen je 10€ für die Verpflegung, dann hatten wir Zeit von 10:00 bis 14:00. Danach waren wir müde und wollten nur noch nach Hause.

Lukas



## Die Modeschau

Zuerst aßen wir, danach hatten wir eine Stunde Zeit, um für die Modeschau vorzubereiten. Alle mussten sich ein möglichst fantasievolles Kleid basteln und diesem einen Namen geben. Eva und Schär und ihre Kollegin fotografierten am Schluss alle Modelle, die besten durften zuerst einen Preis auswählen. Die Modelle hatten Namen wie „Batman“, „Mumie“, „Johnny“ oder „Red Bull“ und leicht „Red Bull“. Besonders lustig fand ich Avons Fashion „Johnny“. Er hat sich so viel Klebband um den Bauch gewickelt, dass er fast nicht mehr atmen konnte.

Jannik

## Baden in Bignasco

Wir waren am Donnerstag in der Badi in Bignasco. Zuerst wollten wir zum Wasserfall gehen aber das Wasser war viel zu kalt, worüber wir sehr enttäuscht waren. Aber dann haben wir uns entschieden, in die Badi zu gehen, die war gerade neugierig. Das Wasser in der Badi war sehr warm. Ich war so müde, dass ich einschiel und dabei einen Sonnenbrand bekam. Um 19:00 fuhren wir los in Richtung Riegsaachbach. Um 19:00 trafen wir dann im Schulhaus ein.

Mike

## DIE NEUE SCHULBIBLIOTHEK IN DER GEMEINDE RÜEGSAU

Durch ansteigende Schüler- und Schülerinnenzahlen gerieten die Schulen Rüegsau einmal mehr in Zugzwang. Für einen zusätzlichen Kindergarten musste auf das neue Schuljahr hin Platz geschaffen werden. Nach umfassenden Abklärungen wurde entschieden, ihn im Pavillon der Primarschule einzurichten. Dies brachte mit sich, dass dadurch die Schulleitung und die Psychomotorik neu untergebracht werden mussten. Das brachliegende Dachgeschoss über der Turnhalle der Sekundarschulanlage – früher als Militärunterkunft verwendet – brachte schliesslich die Lösung. Die Schulleitung und die Psychomotorik zügelten in die bisherige Schulbibliothek, diese wick in die erwähnte Dachetage aus. Die bisherige Schulbibliothek wurde von professioneller Hand den neuen Anforderungen

angepasst, während über der Turnhalle wenn immer möglich die Schule selber Hand anlegte. Mit grossem Einsatz haben Schülerinnen und Schüler sowie engagierte Lehrkräfte das Mobiliar abmontiert und wieder neu aufgestellt. Die beinahe 4000 Bücher wurden in Papiertaschen gepackt und an den neuen Standort getragen. Dort wurden sie wieder in die Regale geordnet, so dass die Bibliothek noch vor den Sommerferien wieder betriebsbereit war. Entstanden sind Räumlichkeiten mit grosser Ausstrahlungskraft, die den Benutzerinnen und Benutzern lange viel Freude bereiten werden.

Roger Ulrich und Christine Widmer,  
Schulen Rüegsau, Sekundarstufe





## VEREIN EHEMALIGER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SEKUNDARSTUFE 1, HASLE-RÜEGSAU

### Der Verein stellt sich vor

Mitten im Kriegsgeschehen des 2. Weltkrieges, im Juli 1943, war ein Komitee daran, die Jubiläumsfeier 25 Jahre Sekundarschule Hasle-Rüegsau zu organisieren. Zugleich wurde der Gedanke wach, einen Verein ehemaliger Schüler zu gründen.

So kam es, dass am 26. September 1943 der Verein an einer Gründungsversammlung aus der Taufe gehoben wurde. Damals war der Mitgliederbestand 162, heute ist er ca. 1'200.

Der Verein bezweckt gestern wie heute die Förderung der Schule und kann nach finanzieller Möglichkeit an der Beschaffung von Lehrmitteln und Neuanschaffungen (Bibliothek, Geräte etc.) mithelfen. Auch ein Beitrag für kulturelle Anlässe kann gesprochen werden.

Der Vorstand leitet die Geschäfte und berichtet an der HV darüber. Die HV ist die einzige Aktivität des Vereins. Früher war das DIE Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen. Heute ist das Freizeitangebot recht viel grösser; doch es freut den Vorstand, wenn er alle zwei Jahre an der HV viele Mitglieder begrüssen darf.

Der Vorstand schätzt es sehr, dass der bescheidene Mitgliederbeitrag von vielen bezahlt wird. Er hofft, dass es auch in Zukunft so bleibt, und auch die Neubgän-

ger dem Verein beitreten. So besteht die Möglichkeit, gerade in der Zeit des «Sparens» seitens des Kantons, künftigen Schülerinnen und Schülern «Extras» zu finanzieren.

Maurizio Messina, Präsident des Vereins ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1, Hasle-Rüegsau

### Geschenke Ehemaligenverein

Bis 1990: Flügel, Filmprojektor, Fotokopierer, Fernseher, Videogerät...  
 1991 Videokamera  
 1993 Schweissanlage Werken  
 1995 Mischpult  
 1997 5 Sitzbänke  
 1999 Kreissäge  
 2001 Beamer  
 2003 Grossleinwand und digitale Videokamera  
 2005 Beachvolleyball war Wunsch (Betrag dann auch zur Beschaffung des Flügels im 2007 verwendet.)  
 2007 Anteil an einen neuen Flügel  
 2009 Granittisch vor Pavillon  
 2011 Zusätzliche Bänke für den Pausenplatz  
 2013 2. Schweissanlage Werken

Roger Ulrich, Sekundarlehrer



Gemeinnütziger  
Frauenverein  
Rüegsauschachen-  
Rüegsau  
gegr. 1940

## BROCKENSTUBE

### Verkaufslokal

Im Gebäude des Heimtex Fachmarkt,  
Lagerhausweg 5 (hinter Coop)

### Kontaktpersonen

Regula Steinmann: Tel. 034 461 47 12  
Elsbeth Krebs: Tel. 034 461 45 02

### Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!  
Regula Steinmann

### Öffnungszeiten September – Dezember 2014

Freitag	12. September	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. September	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	10. Oktober	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	25. Oktober	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	01. November	08.00 – 12.00 Uhr
Stand am Zibelemärit, Innenhof Altersheim und Brockenstube geöffnet		
Freitag	14. November	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	29. November	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	12. Dezember	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. Dezember	10.00 – 16.00 Uhr



## SENIOREN-TURNER HASLE-RÜEGSAU

### FIT BLEIBEN BIS INS ALTER

Unter der Leitung von Oberturner Gerhard Beck treffen sich jeden Mittwoch-Nachmittag (in der Turnhalle Rüegsauschachen) die Senioren-Turner Hasle-Rüegsau zu einer abwechslungsreichen Turnstunde mit Gymnastik, Turnen und Spiel.

Neue Mitglieder (Männer im AHV-Alter) sind herzlich willkommen! Kontakt: 034 461 23 93 / 079 826 75 03

Gerhard Beck

# TV RÜEGSAUSCHACHEN

## JUGITAGE 2014 IN RÜEGSAUSCHACHEN

Am Wochenende vom 14./15. Juni 2014 fanden auf den Sportanlagen in Rüegsauschachen die Jugitage des TBOE (Turnverband Bern Oberaargau Emmental) für Mädchen und Knaben statt.

Dieser Anlass ist für die Kinder einer der Höhepunkte des sportlichen Jahres. Auf diesen Tag hin haben sie das ganze Jahr trainiert. Im Einzel- und Gruppenwettkampf haben sie sich mit Gleichaltrigen messen können und haben einen unvergesslichen Tag erlebt.

Sport, Spiel und Spannung prägten die Jugitage, an denen über 400 Knaben und über 800 Mädchen teilnahmen.

Allesamt boten sie eine eindruckliche, sportliche Leistungsschau vor grossem Publikumsaufmarsch.

Organisiert wurde der Anlass unter der Leitung von OK-Präsident Andreas Hängärtner vom Turnverein, Damenturnverein, Frauenturnverein und der Männerriege. Diese Vereine verfügen über eine solide Grundlage und Erfahrung in der Durchführung solcher Anlässe. Es kommt dazu, dass in Rüegsauschachen eine optimale, sehr gute Infrastruktur zur Verfügung steht.

Die Jugitage 2014 konnten bei idealem Wetter durchgeführt werden und können als schöner Erfolg für alle Beteiligten abgebucht werden.

Alfred Zaugg, Presseverantwortlicher Jugitage





**Gemeindebibliothek  
Rüegsau**

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen  
Telefon 034 461 22 02 [www.wirlesen.ch](http://www.wirlesen.ch)



### Wettbewerb

Gewinnen Sie eine Filmkarte im Wert von CHF 30.–

#### Frage:

Suchen Sie auf unserem Online-Katalog auf [www.winmedio.net/ruegsau](http://www.winmedio.net/ruegsau) einen Buchtitel, der das Wort «Traum» enthält. Schreiben Sie die Antwort auf untenstehenden Talon und geben Sie diesen bis am 30. September 2014 in der Bibliothek Rüegsau ab. Aus den richtigen Antworten wird ein/e Gewinner/in ausgelost. Diese/r wird im Oktober 2014 von uns benachrichtigt und in der Bibliothek publiziert.

#### Wettbewerbs-Antwort:

\_\_\_\_\_

#### Name, Vorname, Adresse:

\_\_\_\_\_

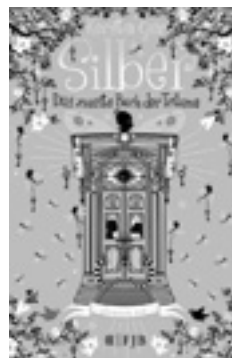
\_\_\_\_\_

#### Telefon und / oder E-Mail:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## GEMEINDEBIBLIOTHEK BUCH-TIPP FÜR TEENS



Liv Silber erlebt in den endlosen Korridoren der Traumwelt Abenteuer, Liebe, Spannung und Mystery zugleich und muss sich im realen Leben nicht nur den Problemen ihrer frischgebackenen Patchwork-Familie stellen. Gar nicht so leicht – vor allem, wenn noch jemand eine Rechnung mit ihr offen hat, sowohl tagsüber, als auch nachts.

Beunruhigende Geschehnisse, wilde Verfolgungsjagen, intimste Geheimnisse und Liebes-Chaos pur. Kerstin Gier lässt dich weiterträumen. Der fulminante, spannende zweite Band der Silber-Trilogie jetzt in deiner Bibliothek Rüegsau.

Manuela Käser, Bibliothek Rüegsau

## BFU SICHERHEITSTIPP

### GUT IN FAHRT?

#### Veränderungen im Alter

Mit zunehmendem Alter lässt die Leistungsfähigkeit der Sinnesorgane und des Körpers nach.

#### Sehvermögen

Die Sehkraft bei Dämmerung und Dunkelheit sowie die Fähigkeit zur schnellen Scharfstellung nehmen ab. Die Wahrnehmung von Bewegungen am Rande des Gesichtsfeldes verschlechtert sich und die Blendempfindlichkeit nimmt zu. Lediglich die verminderte Sehschärfe lässt sich korrigieren.

#### Beweglichkeit

Bestimmte Bewegungen, wie das Kopfdrehen, sind oft erschwert und verlangsamt. Durch regelmässiges Training können Beweglichkeit und Kraft erhalten oder sogar erhöht werden.

#### Reaktions- und Koordinationsvermögen

Ältere Menschen reagieren langsamer und sind bei komplexeren Verkehrssituationen zunehmend überfordert. Unter Stress häuft sich die Gefahr von Fehleinschätzungen.

#### Krankheiten und Medikamente

Herz- und Kreislaufleiden sowie Zuckerkrankheit können das Fahrverhalten beeinträchtigen. Die Einnahme von Medikamenten und deren Kombinationen sollten mit einem Arzt besprochen werden.

#### Können sie noch fahren?

Viele Menschen können bis ins Hohe Alter fahren. Manche überschätzen jedoch ihre Fahrkünste. Seien sie kritisch mit sich: Treffen eine oder mehrere Aussagen auf sie zu?

## SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ BERN-EMMENTAL

### ROTKREUZ-FAHRDIENST

Der Rotkreuz-Fahrdienst begleitet Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder zum Kuraufenthalt.

Selbstständig und unabhängig bleiben bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Menschen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt beschwerlich sein. Allein ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn keine Begleitperson oder kein Fahrzeug zur Verfügung steht? In solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten.

Sie reservieren die Fahrt beim lokalen Roten Kreuz. Ein Fahrer oder eine Fahrerin holt Sie bei Ihnen zu Hause ab und fährt Sie sicher ans Ziel, wartet und bringt Sie wieder nach Hause. Unsere Fahrer und Fahrerinnen helfen Ihnen beim Ein- und Aussteigen und

begleiten Sie gerne bis an die Tür. Zur Deckung der Kosten des Fahrers oder der Fahrerin bezahlen Sie eine Kilometerentschädigung.

#### Für die Gemeinden Hasle und Rüegsau

Telefon: 079 751 16 26

Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.00 Uhr

#### Vermittlung:

Frau Käthi Pernet

Alpenstrasse 17, 3415 Rüegsausachen

#### Vertretung:

Frau Elisabeth Schöni

Rüegsaustrasse 43, 3415 Rüegsausachen

Käthi Pernet

- » Kreuzungen oder dichter Stadtverkehr machen mich manchmal nervös.
- » Manchmal muss ich die Fahrt verlangsamen, um Verkehrsschilder lesen zu können.
- » Beim Fahren in der Nacht habe ich bei Gegenverkehr Mühe, genügend zu sehen.
- » Ich reagiere in kritischen Situationen langsamer als früher.
- » Es kommt vor, dass ich andere Verkehrsteilnehmer erst im letzten Moment sehe.
- » Innerorts werde ich häufig überholt.
- » Personen in meinem Umfeld haben mir geraten, den Führerausweis abzugeben.

Besprechen Sie allfällige Probleme mit einem Arzt, Fahrlehrer oder Ihrem Umfeld. Treffen Sie geeignete Vorkehrungen oder überlege Sie sich, auf den Führerausweis zu verzichten.

#### Gesundheitscheck

Ab dem 70. Lebensjahr ist alle zwei Jahre eine Kontrolluntersuchung bei einem Arzt obligatorisch. Er beurteilt, ob Sie fahrtauglich sind. Bei chronischen oder fortschreitenden Krankheiten kann eine Zusatzuntersuchung oder eine Kontrollfahrt für eine schlüssige Beurteilung der Fahreignung erforderlich sein.

#### Die drei wichtigsten Tipps

- » Hinterfragen Sie kritisch Ihre Fahreignung und schenken Sie Schwierigkeiten beim Autofahren erhöhte Aufmerksamkeit.
- » Lassen Sie sich jährlich vom Arzt und Augenarzt auf Ihre Fahreignung untersuchen.
- » Geben Sie im Zweifelsfall Ihren Führerausweis ab und steigen Sie auf öffentliche Verkehrsmittel um.

Daniel Berger, BFU-Sicherheitsbeauftragter



49. Bernisch-Kantonales  
Jodlerfest Hasle-Rüegsau  
19. bis 21. Juni 2015



## KANTONALES JODLERFEST 2015

### 49. BERNISCH-KANTONALES JODLERFEST HASLE-RÜEGSAU

#### Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Seit gut einem Jahr ist das Organisationskomitee um Präsident Ulrich Gerber mit der Planung dieses Grossanlasses in den Gemeinden Hasle und Rüegsau beschäftigt. Das Jodlerdorf wird an der Dorfstrasse in Hasle – zwischen Kirche und Eishalle – zu stehen kommen. Die Vortragslokale sind auf mehrere Standorte in Hasle und Rüegsau verteilt. Der Umzug führt auf einer rund 1,5 Kilometer langen Strecke durch Rüegsau-schachen.

Inzwischen befasst sich das OK mit den Feinheiten, damit die Vorgaben und Ziele umgesetzt werden können. Schliesslich erwartet man neben rund 3'500 Aktiven auch bis zu 40'000 Zuschauer während diesen drei Tagen.

#### Helfer dringend benötigt

Damit dieser Publikumsaufmarsch bewältigt werden kann, sind rund tausend Helferinnen und Helfer notwendig. Die Einsätze sind dabei sehr unterschiedlich, gilt es doch zum Beispiel die Anlagen auf- und am Schluss wieder abzubauen, den Verkehr zu regeln, die Parkplätze zu bewirtschaften, Gäste zu bewirten, Besucher zu informieren, Eintritte zu verkaufen und vieles mehr. Noch fehlt rund die Hälfte der benötigten Helfer. Das OK bittet Alle aus nah und fern, die im Juni 2015 ein paar Stunden zur Verfügung haben, sich doch bitte zu melden. Es braucht die Mitarbeit der ganzen Bevölkerung, damit tausende Besucher ein paar unvergessliche Stunden in Hasle und Rüegsau verbringen können! Bitte melden Sie sich unter [info@jodlerfest2015.ch](mailto:info@jodlerfest2015.ch) oder per Tel. an die Gemeindeverwaltung Hasle b.B. [034 460 45 45]. Vielen Dank!

#### Schlafgelegenheiten gesucht

Im Gegensatz zu bekannten Tourismusregionen ist das Angebot an Hotelzimmern in unserer Region beschränkt. Vor allem Ehrengäste und Juroren brauchen Gelegenheiten, um sich auch tagsüber zwischen zwei Einsätzen kurz erholen zu können. Deshalb hat das Organisationskomitee das Projekt «Hotel Mama» ins Leben gerufen.

Die Idee von «Hotel Mama» ist, dass Private in der Umgebung Schlafplätze für zwei Nächte (vom 19. – 21. Juni 2015) für Mitwirkende zur Verfügung stellen. Das OK wird selbstverständlich alle Anbieter solcher Zimmer im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten entschädigen.

Haben Sie ein Gästezimmer? Oder sind Ihre Kinder ausgeflogen und deren Zimmer stehen nun mehr oder weniger leer? Dann sind genau Sie angesprochen! Sie werden sehen: die Jodler sind friedliche, freundliche und fröhliche Leute, die sich riesig freuen, wenn sie bei Ihnen Unterschlupf finden für zwei Tage bzw. Nächte.

Wer Schlafplätze zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Hasle per E-Mail an [info@hasle.ch](mailto:info@hasle.ch) oder per Telefon 034 460 45 45.

Im Voraus ganz herzlichen Dank im Namen des ganzen Organisationskomitees!

Manfred Arzner







## TAGESELTERNVEREIN MITTLERES EMMENTAL

### VERMITTLERIN FÜR DIE GEMEINDEN HASLE B. BURGDORF, RÜEGSAU UND LÜTZELFLÜH

#### Wer ist der Tageselternverein Mittleres Emmental und was macht er?

Familienexterne Kinderbetreuung ist keine neuzeitliche Erfindung. Das Bedürfnis besteht schon lange – nur die Möglichkeiten und das Angebot haben sich verändert. Eine flexible Alternative zu Krippen und Horten bietet beispielsweise das Modell der Betreuung durch Tageseltern.

Die Tagesfamilienlösung ist besonders in ländlichen Regionen oder bei Eltern, die unregelmässig arbeiten, eine beliebte Betreuungsform. Besonders geschätzt werden bei der Betreuung in Tagesfamilien der hohe individuelle Betreuungsgrad, die bedarfsgerechten Betreuungszeiten sowie die fachliche Zusammenführung von Eltern und Tageseltern. Die Kinder leben in einer «erweiterten Familie», um ihre kommunikativen und sozialen Fertigkeiten in einer familiären Umgebung weiter zu entwickeln. Während des über 20-jährigen Bestehens des Vereins hat sich dieser in eine Institution umgewandelt.

Der Tageselternverein Mittleres Emmental, (ein politisch und konfessionell neutraler Verein) ist ein Bestandteil der sozialen Dienstleistungen, ist dem Verband kibesuisse, Kinderbetreuung Schweiz und dem Verband Bernischer Tageselternvereine angeschlossen. Er setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung in den Gemeinden Affoltern i. E., Hasle b. B., Lützel-flüh, Rüegsau, Sumiswald, Wasen und Trachselwald ein. Wir bieten Eltern gute Betreuungsplätze für ihre Kinder (ganz-/halbtags oder stundenweise).

Die ausgebildete Vermittlerin, Frau Renate Schwander (zuständig für die Gemeinden Hasle b. B., Rüegsau und Lützel-flüh) sucht gemeinsam mit den abgebenden Eltern einen geeigneten Betreuungsplatz und berät die Tageseltern beim Entscheid, ein Kind(er) in die Familie aufzunehmen.

Unsere Tageseltern werden sorgfältig ausgewählt, sind erziehungserfahren und werden von der Vermittle-



Renate Schwander mit zwei Kursleiterinnen

rin fachlich begleitet (Vertragsabschlüsse, Begleitung der Tageseltern, Aus- und Weiterbildung der Tageseltern). Der Tageselternverein regelt alle administrativen, finanziellen und rechtlichen Fragen und sorgt für die Einhaltung der Bestimmung der Pflegekinderverordnung. Der Verein ist laufend auf der Suche nach geeigneten Tageseltern. Es müssen nicht effektiv Eltern sein. Auch Mütter jeden Alters und jugendliche Grosis sind willkommen. Von ihnen erwarten wir Freude am Umgang mit Kindern, Verständnis, Geduld, Toleranz und Einfühlungsvermögen. Die Tageseltern müssen bereit sein, ein fremdes Kind in ihre Gemeinschaft aufzunehmen.

Die Tageseltern verpflichten sich, den Grundkurs «Tageskinderbetreuung» und den «Nothelferkurs für Kleinkinder» zu absolvieren. Eine jährliche Weiterbildung von 6 Stunden ist obligatorisch.

Für Auskunft und Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Tageselternverein Mittleres Emmental

Frau Renate Schwander

Vermittlerin/Verantwortliche Aus- und Weiterbildung

3415 Hasle-Rüegsau

Tel: 034 461 44 35

e-mail: [renate.schwander@bluewin.ch](mailto:renate.schwander@bluewin.ch)

Hedi Flückiger

Tageselternverein Mittleres Emmental

# FINALUTION

## FINANZ- UND VERSICHERUNGSLÖSUNGEN

**Unabhängige Beratung  
in den Bereichen:**  
 Versicherungen und Vorsorge  
 Pensionsplanung  
 Steueroptimierung  
 Finanzberatung



**Toni Niederhauser**

Rüegsaustrasse 12, 3415 Hasle-Rüegsau, Tel. +41 (0)34 423 66 33  
 info@finalution.ch, www.finalution.ch

# CARXPERT

**GARAGE Stalder AG**  
**Thomas & Janine Stalder**  
**3417 Rüegsau**  
**Tel. 034 461 45 23 / Fax 034 461 45 24**  
**www.carXpert-stalder.ch**

Ihr **EX**pernten-Team für alle Marken und Oldtimer

# JUBILARE

## HOCHZEITEN

Rudolf und Verena Steiner-Spichiger	Alpenstrasse 7	3415 Rüegsauschachen	09.10.1964	<b>50 Jahre</b>
Bruno und Margaretha Streule-Wenger	Rainmattstrasse 17	3415 Rüegsauschachen	07.11.1964	<b>50 Jahre</b>

## GEBURTSTAGE

<b>80</b>	19.10.1934	Françoise Fankhauser-Duvoisin	Schlossmattstrasse 16, 3415 Rüegsauschachen
	23.10.1934	Maria Mathys-Wüthrich	Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
	09.11.1934	Italo Carrer-Burkhalter	Lützelflühstrasse 5, 3415 Rüegsauschachen
	15.11.1934	Dora Balsiger-Künzi	Rüegsaustrasse 25, 3415 Rüegsauschachen
	16.11.1934	Alfred Zimmermann-Wiedmer	Winterseistrasse 3, 3415 Rüegsauschachen
	19.11.1934	Friedrich Fankhauser-Blaser	Oberscheidegg 317 b, 3418 Rüegsbach
<b>85</b>	13.09.1929	Hedwig Badertscher-Stettler	Hinterdorf 2, 3439 Ranflüh
	07.10.1929	Fritz Rothenbühler-Rindlisbacher	Lützelflühstrasse 57, 3415 Rüegsauschachen
	16.09.1922	Johann Joss-Locher	Gerbstrasse 1, 3415 Rüegsauschachen
	26.09.1921	Erika Moser-Baumgartner	Rüegsaustrasse 10, 3415 Rüegsauschachen
	04.10.1924	Alice Huggenberger-Kohler	Rüegsaustrasse 54, 3415 Rüegsauschachen
<b>90+</b>	07.10.1921	Anna Meister-Bernhard	Gerbstrasse 1, 3415 Rüegsauschachen
	10.10.1923	Rosa Flückiger-Gasser	Gerbstrasse 1, 3415 Rüegsauschachen
	11.10.1921	Hans Zwicky	Hentschen 71, 3453 Heimisbach
	25.10.1924	Dora Bieri-Pfister	Gerbstrasse 1, 3415 Rüegsauschachen
	12.11.1921	Dora Zürcher-Herrmann	Bernstrasse 14, 3400 Burgdorf

## VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
<b>SEPTEMBER 2014</b>			
21.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsau
21.	Musikgesellschaft Rinderbach	Gottesdienst zum Bettag	Kirche Affoltern i. E.
27.	Jodlerchörli Aemmegrüess	Konzert und Theater	Ort noch nicht bekannt
<b>OKTOBER 2014</b>			
1.	Jodlerchörli Aemmegrüess	Konzert und Theater	Ort noch nicht bekannt
4./5.	Jodlerchörli Aemmegrüess	Konzert und Theater	Thalsäge, Thalgraben
5.	Musikgesellschaft Rinderbach	Erntedankfest	Kirche Rüegsbach
10./11.	DTV Hasle b.B	Sportartikelbörse	KGH, Rüegsausachachen
18.	Feuerwehr Rüegsau	Öffentliche Hauptübung	Schulareal Rüegsausachachen
23.	Musikgesellschaft Rinderbach	Hauptversammlung	Restaurant Säge
25./26.	Hornussergesellschaft Hasle b.B	Lotto	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
29.	DTV Hasle b.B	Lotto Verein 51	Bärensaal, Worb
31.	Tageselternverein Mittleres Emmental	Grundkurs Tageskinderbetreuung 1/3	KGH, Rüegsausachachen 17.00 – 21.00 Uhr
31.	Samariterverein	Blutspenden	Aula Primarschulhaus, Rüegsausachachen

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
<b>NOVEMBER 2014</b>			
1.	Claro Weltladen	Kaffeestube	Altersheim, Rüegsausachen
1.	Kleintierfreunde Brandis	Vorbewertung Kaninchen & Geflügel	Vereinshaus Schützenweg 10, Lützelflüh
1.	Märitgruppe Hasle-Rüegsau	Zibelemärit	Innenhof Altersheim, Rüegsausachen
1.	Tageselternverein Mittleres Emmental	Grundkurs Tageskinderbetreuung 2/3	KGH, Rüegsausachen 9.00 – 17.00 Uhr
4.	Gemeinnütziger Frauenverein Rüegsau	Tag der Pausenmilch	Schulen Rüegsausachen
6.	Landfrauenverein Hasle b.B	Erlebnisabend	Bistro C, Hasle
8./9. und 14./15	Männerchor Rüegsbach	Konzert und Theater	Krone, Rüegsbach
15.	Tageselternverein Mittleres Emmental	Grundkurs Tageskinderbetreuung 3/3	KGH, Rüegsausachen 9.00 – 17.00 Uhr
15.	Samariterverein	Märitstand	Migros Hasle b. Burgdorf
15./16.	Jodlerklub Hasle-Rüegsau	Lotto	Mehrzweckhalle Preisegg, Hasle
16.	Jodlerhörli Aemmegrüess	Gottesdienst	Kirche Hasle

# Heimtex

## Fachmarkt

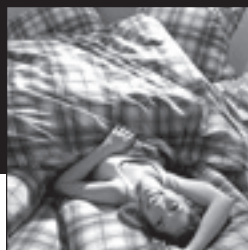
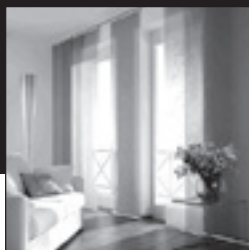
3415 Hasle-Rüegsau (hinter Coop)  
Tel. 034 461 00 77  
www.prpromotion.ch



**RICHTIGES PRODUKT  
DURCH  
FACHBERATUNG!  
MIT SYSTEM  
BESSER WOHNEN...**

**Öffnungszeiten** Montag - Freitag 08.30 - 11.30 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr Samstag 08.30 - 16.00 Uhr

**Vorhänge • Bettwäsche • Bettinhalte • Tischwäsche • Badtextilien**



## NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

### Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

### Arzt

Medphone Notfallarzt 24h (1.98/min)	0900 57 67 47
Dr. Schöni, Rüegsausachen	034 461 34 74

### Spital

Regionalspital Burgdorf	034 421 21 21
Regionalspital Langnau i. E.	034 421 31 31

### Polizei

Polizeiposten Rüegsausachen	034 424 78 61
-----------------------------	---------------

### Tierarzt

emmevet	034 460 48 48
---------	---------------

### Wildhüter

Bärtschi Ulrich, Rüegsbach	0800 940 100
von 19.00 – 7.00 Uhr:	Polizei anrufen

# RITTER NAMENLOS



# Die Feuerwehr Rüegsau lädt ein zur Hauptübung



Strassen-  
rettung

Spannende  
Erlebnis-  
posten

18. Oktober 2014  
09.30 bis 15.00 Uhr  
Schulhausareal  
Rüegsausachachen

Kinder-  
programm

Evakuaton

Füürwehr-  
Beizli

Weitere Infos auf der Homepage und in den Rüegsau Nachrichten